

Jahresausblick 2008

Der Jahresausblick 2008 - eine Veranstaltungsreihe, die seit 2001 durchgeführt wird - fand in diesem Jahr am 16. November 2007 abermals im Hotel Excelsior Ernst in Köln statt.

In den vergangenen Jahren wurden die jeweils stellvertretenden Ministerpräsidenten NRW, Herr Dr. Vesper und Herr Prof. Pinkwart, sowie im Jahr 2007 Frau Nahles, stellvertretende SPD-Vorsitzende, eingeladen. In diesem Jahr gab sich der ehemalige Wirtschaftsminister des Landes Rheinland-Pfalz und stellv. Fraktionsvorsitzender der FDP im Bundestag, Herr Rainer Brüderle, die Ehre mit unserem ständigen Experten, Herr Prof. Dr. Juergen B. Donges, Universität zu Köln und ehemaliger Vorsitzender des Sachverständigenrates (5 Weisen), zu diskutieren.

Herr Prof. Dr. Donges hielt einleitend einen Vortrag, welchen ich Ihnen kurz zusammenfassend schildern möchte: Das Wirtschaftswachstum für Deutschland wird sich verlangsamen, die angefangenen Strukturreformen geraten ins Stocken oder werden partiell zurückgedreht, was der Dynamik Deutschlands nicht zuträglich erscheint. Sollte keine weitere große Krise neben der Subprime-Krise eintreten, so wird das Wirtschaftswachstum vermutlich mit moderaten 1,9 Prozent auf einem durchschnittlichen Niveau liegen, deutlich unter dem, was die deutsche Wirtschaft zu leisten imstande ist. Insbesondere die Exportwirtschaft wird sich im kommenden Jahr abschwächen, hauptsächlich bedingt durch die Euroaufwertung. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Strukturreformen auf sich warten lassen. Den Vortrag von Herrn Prof. Dr. Donges entnehmen Sie bitte der Anlage.

Herr Brüderle zeigte sich in weiten Teilen mit der Analyse Herrn Prof. Dr. Donges konform und umriss die Grundzüge liberaler Wirtschaftspolitik von der Steuerpolitik bis hin zur Arbeitsmarktreform. Die anschließende, durchaus als sehr lebhaft zu bezeichnende Diskussion gipfelte dann in der Frage des OBI-Gründers, Herrn Manfred Maus, warum denn die Herren - wenn sie in der Analyse so prägnant und zielführend sind - in der Wirtschaftspolitik dies nicht so umsetzen? Herr Prof. Dr. Donges setzte hier entgegen, dass in der Politik pathologisches Lernen der einzige Weg zum Erfolg ist und um diesen Prozess anzustoßen, sei die "Situation in Deutschland noch nicht schlimm genug". Insgesamt zeigten sich die Herren erregt angetan, dass langfristig der "pathologische Lernprozess" auch in Deutschland erfolgreich greifen könne und unter Beifall wurde die gut zweistündige Veranstaltung mit etwa 100 Teilnehmern geschlossen und mündete in einem kleinen Imbiss.

Mit bestem Gruß

Gez. Dr. Magnus Tessner